GK. 285. v. Berbisdorff VII.
Za 1974
3. 10.
x7044527

Eine Christliche Leichpredigt/

Bey dem Begräbniß

Des weiland Edlen/Gestrengen vnd Ehrnvesten

Sigmunds von Ber-

bißdorff/ auff Mittelseida vnd Wese-

nick/ Churfürstlichen Sächsischen Cammer- vnd BergRaths seligen/

Welcher den 10. Decembris Anno 1616. zu Zeitz/ sanfft in Christo entschlaffen/ vnd den 29. Decembris zu Dreßden/ ansehlich vnd Christlich zur Erden bestattet worden.

Gehalten in Volckreicher versamlung/ vnd auff begehren in Druck verfertiget/

Durch

Matthiam Hoe von Hoenegg/der Heiligen Schrifft Doctorn/ Churfürstlichen Sächsischen OberHofepredigern/ꝛc. daselbst.

)o(

Leipzig/

Bey Abraham Lamberg/ Anno 1617.

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-76001-p0002-1

In Nomine Jesu.

TEXTUS.

Psalm 91.

ER begehret mein/ so wil ich jhm aushelffen / Er keñet meinem Namen/ darumb wil ich jhn schützen / Er ruffet mich an/ so wil ich jhn erhören. Ich bin bey jhm in der Noth/ Ich wil jhn herausreissen / vnd zu Ehren machen / Ich wil jhn settigen mit langem Leben / vnd wil jhm zeigen mein Heil.

DIe Geliebte vnd andächtige in dem HErrn Christo Jesu / Es ist nicht auszusprechen / wie hoch der Allmechtige trewe Gott vnd Vater im Himmel vns arme Erd- vnd Sündenwürmer/ die wir gar nichts sind/ Psalm 39. die wir nur ein schändlicher Kot sind/ Syr. 10. geliebet habe / Moses selbst verwundert sich hefftig darüber / wann er spricht: Wie hat doch

Psalm 39.
Syr. 10.

Deut. 33. Gott die Leute so lieb? Deut. 33. Der heilige Geistreiche König vnd Prophet David/ ruffet auch auff im 144.
Psalm 144. Psalm: Was ist doch der Mensch / spricht er/ daß du sein gedenckest/ vnd des Menschen Kind/ daß du dich seiner annimmest?

Der heilige Apostel vnd Evangelist Johannes/ der
Iohan. 21. an der Brust des HErrn gelegen / Joh. 21. vermahnet vns/ diese Lieb des Höchsten zubedencken/ wañ er spricht:
Sehet/ welch eine Lieb hat vns der Vater erzeigt/
1. Iohan. 3. 1. Joh. 3. Cap. Der HErr selbst sagt zu Nicodemo: Al-
Iohan. 3. so hat Gott die Welt geliebet/ Joh. 3. Capitel. Also / das ist / jnnbrünstig / hertzlich vnnd vnaussprechlich.

Allermassen aber sonsten eine rechte Lieb sich durch die Wort vnd Werck erweiset / also hat der Barmhertzige gütige Gott seine Lieb auch nicht verborgen / sondern vielfeltig mercken vnd spüren lassen/ wie wir dann zu gegenwertiger heiliger zeit hören vnd vernemen/ daß aus der grossen Güte vnd Barmhertzigkeit Gott seinen
Rom 8. eignen Sohn vns geschencket habe/ Rom. 8. Cap. Welches eine solche Verehrung / daß keine grössere zwischen Himmel vnd Erden/ hat können erfunden werden. So ereignet sich auch die Liebe Gottes trefflich darinnen/ daß der Vater aller Gnad vnd Barmhertzigkeit mit vns Menschen/ einen Gnadenbund auffgerichtet/ sich gegen vns versprochen / vnd die höchsten grösten Wolthaten verheissen hat. So balden nach der Sündflut / bote der
Gen. 9. HErr selbst einen Bund vns an/ vnd setzte zum Zeichen des Bundes den Regenbogen an Himmel / Gen. 9. Cap.

Den Bund widerholete der HErr / gegen Abraham/ Gen. 15. vnd 17. Cap. Er wiederholete jhn gegen dem gantzen Volck Jsrael/ Exod. 34. Cap. vnd war erbötig/ dieſen ſeinen Bund zu halten / daran zugedencken / Levit. 26. Cap. vnd ſeiner nicht zuvergeſſen/ Deut. 31. Den Bund verneuerte Gott durch die heiligen Propheten/ vnd erkläret ſich einen ewigen Bund mit vns auffzurichten/ Eſai. 55. Cap. Eſai. 61. Cap. Ein newen Bund zu machen/ Jerem. 31. Cap. Welches er ſeinem Volck auch zu gemüt führet/ vnd ſpricht / Er habe ſich mit jhnen in ein Bund begeben/ Ezech. 16. Cap. Das iſt nun freylich ein ſehr groſſes / dann der höchſte hat es gar nicht bedörfft/ einen ſolchen Bund mit vns zutreffen: Es hette auch jn wol mögen abſchrecken/ vnſere Vntrew/ daß wir den HERRN vormals vbergeben / vnd der Schlangen mehr/ als ſeiner Stimm gehorchet haben / Gen. 3. Capitel / Es hette jhn wol mögen abhalten / vnſere Boßheit/ Geneſ. am 6. vnd 8. Capitel. Es hette jhn mögen abhalten/ daß wir ſeine Feinde geweſen / Rom. 5 Cap. Aber nein/ gar nichts/ gar nichts hat der frome Gott ſich jrren laſſen/ ſondern ſich in vns verliebet / vnd mit vns verlobet/ Oſe. am 2. Capitel / ſein Hertz alſo zu vns geneiget / daß er ſich zu allem dem / ſo vns nöthig vnnd nütz iſt / an Seel vnnd Leib / hie zeitlich vnd dort ewiglich / aus pur lauterer Gnade angeboten hat.

Gen. 15.
Gen. 17.
Exod. 34.
Levit. 26.
Deut. 31.
Eſa. 55.
Eſai. 61.
Ier. 31.
Ezech. 16.
Gen. 3.
Gen. 6.
Gen. 8.
Rom. 5.
Oſe. 2.

Jnmaſſen Ewer Lieb aus dem verleſenen Sprüchlein des H. Königs vnd Propheten Davids vernimmet/ darinnen der HErr vnſer Gott mit deutlichen Worten

sich erkläret / wessen wir vns zu jhme gewisz versehen / vnd was wir von jhme vnfehlbar / im Leben vnd sterben / hoffen vnd gewarten sollen.

Weil vns dann hieran mechtig viel gelegen / so wolwir auch an jetzo angedeutetes Häuptpünctlein / mit einander erwegen / vnd das trewhertzige erbieten Gottes betrachten.

Ewer Christliche Lieb bereite jre Hertzen vnd Ohren / zu fleissiger andechtiger beharrlicher auffmerckung.

Der getrewe barmhertzige Gott verleihe vns allen die Gnadenkrafft des heiligen Geistes vmb seines lieben Sohns Jesu Christi vnsers HErrn vnd Heylandes willen / Amen.

DAsz es dem liebē Gott ein grosser ernst sey / sein Vaterhertz vns zu offenbaren / vnd vns seiner grossen Huld / Lieb / Trew / Gnad vñ Barmhertzigkeit zuversichern / das befinden wir handgreifflich in den abgelesenen worten selbst. Die sind voll / voll lauter Gnade / vnd werden vns demnach achterley Wolthaten erzehlet / die der HErr zu erzeigen erbötig ist.

Erstlichen / wil er vns aushelffen. Der Hülff bedörffen wir stets / jhr meine Geliebte im HErrn / vnd wissen das in vnsern nöten / die vns zu Hauß vnd Hofe kommen / Menschen Hülff nichts vnd vergebens sey.

Aber der HErr / kan statlich helffen / denn er ist groß von Rath vnd mechtig von That / Jerem. 32. Er ist der Gott der da hilffet / der HErr HErr / der auch vom Todt errettet / Psalm 68. Er ist der Meister zu helffen / Esai. 63. Er ists / der alle Hülffe thut /

Jerem. 32.

Psalm 68.

Esai. 63.

so auff

so auff Erden geschicht / Psalm 74. Er kan aus sechs Trübsalen erretten / vnd in der siebenden sol vns auch geholffen werden / wie Job sagt in seinem Buch am 5. Capitel. Wie nun der HErr mechtig helffen kan / also wil er auch helffen. Das ist nun ein besonders. Mancher wolte gern helffen / er kan aber nicht / es fehlet jhm an Kräfften vnd Vermögen / mancher hingegen kan helffen / Aber er wil nicht: Der HErr vnser Gott aber / der kan helffen / vnnd wil auch helffen / ja er wil aushelffen / stehet im Text / das ist / Er wil vollkömlich helffen / er wil rechtschaffen helffen / er wil an Leib vnd Seel helffen / er wil von allen Anfechtungen helffen / er wil aus aller Feinde gefahr vns helffen. Wann wir vmbringet vnd belagert / wann wir geengstet vnd beklemmet seyn / so wil der HErr vns Lufft vnd raum machen / Er wil vns aushelffen / daß wir auffs freye / schöne / grüne Feld mit frewden kommen vnd gelangen mögen. Das heist hie aushelffen in seiner Sprach / vnd also wird diß Wörtlein / auch sonsten gebrauchet / zuförderst im 17. im 18. im 22. im 37. im viertzigsten / vnnd im zwey vnd achtzigsten Psalm / das ist eins / was Gott vns zusage / das aushelffen.

Psalm 74.

Iob 5.

Fürs andere / erbeut sich der HErr auch zum Schutz. Ich wil jn schützen / das ist / Ich wil jm den Rücke halten / wider die grimigen Feinde / die jhm zusetzen / wider sichtbare vnd vnsichtbare / wider geistliche vnd leibliche Feinde / Ich wil denselben wol abbruch thun / das auch die Pforten der Hellen jhn nicht vberweltigen /

Matth. 16. Joh. 10. Matth. 16. Noch jemand jhn aus meinen Händen reissen solle/ Joh. 10. Ich wil das Hauß seines Hertzens wol verpollwercken/ Ich wil es verwahren/ Ich wil es bewahren/ Der Engel des HErrn sol sich herumb lagern/ Psalm 34. Ich kan auch einen solchen Menschen wol gar den Feinden aus den Augen vnd Zähnen rücken/ kan jhn in die Himmelsburg versetzen/ auff die Höhe bringen/ daß jhm also niemand mehr Leid oder schaden zufügen möge.

Psalm 34.

Fürs dritte/ Ich will jhn erhören. Wann man dem HErrn die Noth klaget/ so ist er bereit zu hören/ Audientz vns zuverstatten/ so offt als wir nur vns anmelden/ das ist ein grosses/ Hie auff Erden muß man offt lang warten/ ehe man nur kan gehöret werden. Der HErr aber/ wil nicht allein hören/ sondern auch erhören/ Exaudire, Er wil dem bitten stat vnd raum geben/ mit gutem Bescheid die Supplicanten versehen/ das ist/ Er wil vns geben/ was wir begeren/ Ps. 37. Psalm 145.

Psalm 37. Psalm 145.

Zum vierdten/ Wil er bey vns seyn in der Noth/ vnd das thut allein ein gar grosser werther Freund/ ein solcher nun/ wil zuförderst Gott der HErr seyn/ den sol keine Noth zu rücke halten von vns/ Je grösser Noth/ je neher Gott/ Er selbst wil in der Noth vns beystehen/ vnd sich kein Elend von vns abwendig machen lassen: Ich bin/ Ich bin/ spricht der HErr/ bey jhm in der Noth/ in der Angst/ in seiner Trübsal/ in seiner Creutznoth/ in Fewers/ in Wassersnoth/ in Noth des Todes/ vnd wie sie Namen haben kan/ Esai. 43. Cap.

Esai. 43.

Wir Menschen sind in denen Gedancken / wann wir in Noth vnd gefahr stecken / sey es vns sehr tröstlich / so ein trewer Freund sich bey vns findet / vnd vns beywohnet. Kein trewer Freund aber kan seyn / als Gott der HERR / der hat nicht nur ein mitleiden mit vns / sondern Er wil auch zum fünfften / vns heraus reissen / das können Menschen nicht enden.

Reissen wil er / anzuzeigen die wichtigkeit des Wercks / das Reissen mus mit einer grossen Macht / vnd mit einem Eyffer geschehen / man mus sich nicht lang seumen / also / spricht der HERR:

Wil ich auch mit starcker Hand /
Jhn reissen aus des Todes band.

Drumb wird das wörtlein Chalaz im Piel gesetzt / auff daß wir sehen / welch ein Ernst Gott dem HERRN es sey / daß er die seinen errettet / daß Er die Strick / die Netz vnd Bande / darmit man sie gefangen halten wolten / zureisset.

Fürs sechste spricht der HERR: **Ich wil jhn zu Ehren machen** / das ist dem HERRN eine leichte Kunst / daß er einen aus dem Kot erhebet / daß er einen zu Ehren machet / setzet jhn neben die Fürsten / neben die Fürsten seines Volcks / Psal. 113. Daß er aus einem verkaufften vnd gefangenen armen Joseph / einen grossen Herren vnd Fürsten in Egypten machet / Gen. 43. Cap. daß er eine arme Dirne zu einer Königin machet / vber hundert vnd sieben vnd zwantzig Länder / Esther 1. Cap. die Kunst kan Gott / drumb spricht er / Ich wil jhn zu Ehren machen / insonderheit aber sihet GOtt

Psal. 113.

Gen. 43.

Esth. 1.

auff die himliſche Ehre/ zu der er vns zubefördern geneigt iſt/ Ich will jhn zu Ehren machen/ das heiſt so viel/ als/ Ich wil jhn für meinen Sohn / für mein Kinder klären / Levit. 26. 2. Cor. 6. Cap. Ich will jhn zu einem König vnd Prieſter machen/ Apoc. 1. Cap. Ich wil jhm auffſetzen eine Kron des Lebens/ Apoc. 2. Eine Kron der Gerechtigkeit/ 2. Timoth. 4. Eine vnverwelckliche Kron/ 1. Pet. 1. Ich wil jhn bringen in das Land der Lebendigen/ Pſal. 27. Ich wil jhn zu mir nemen/ Joh. 12. Ich wil jn den Engeln Gottes gleich machen/ Matth. 22. Ich wil verſchaffen / daß er auffſtehe in Herrligkeit/ 1. Cor. 15. Ich wil ſeinen Leib ehnlich machen / dem verklärten Leibe Jeſu Chriſti/ Phil. 3.

Levit. 26. 2. Cor. 6. Apoc. 1.

Apoc. 2. 2. Timoth. 4. 1. Pet. 1. Pſalm 27. Iohan 12. Matth. 22.

1. Cor. 15. Phil. 3.

Zum ſiebenden/ ſpricht Gott der HErr: Ich wil jhn ſettigen mit langem Leben. Langes Leben iſt eine ſolche Wolthat/ darnach ſich die Menſchen hefftig ſehnen/ das wil nun der HErr geben/ vnd wil vns ſettigen mit langem Leben/ Er wil vns zu leben ſatt vnd genug geben/ nicht aber alleine hie / ſondern zuförderſt dort/ wann er vns einweiſen wird/ in das ewige Leben/ Matth. 25. Johan 3.

Matth. 25. Iohan. 3.

Endlichen heiſts: Ich wil jhm zeigen mein Heil. Das iſt nun gleichſam eine Summa alles deſſen / was bißher der HErr verſprochen vnd zugeſaget hat. In ſeiner Sprach aber lautets auch dahin/ daß Gott verheiſſet ſeinem Jeſum zuzeigen: Ich wil jhn meinem Jeſum weiſen/ meinen Jeſum zeigen/ das mag wol ein Gnadenſtuck heiſſen/ daß er ſeinen Sohn vns zeigen wil.

Welches zeigen auff dreyerley weise geschicht: Erstlich/ hat Gott der HErr vor 1617. Jahren seinen eingebornen Sohn ins Fleisch gesendet/ da ist der HErr von vielen tausenten Menschen biß ins vier vnd dreissigste Jahr seines Alters gesehen/ da ist er Jüden vnd Heyden gezeigt/ da ist er leiblicher weise betastet worden. Darnach so zeiget vns Gott den Heyland/ hie im Wort vnd in den Sacramenten/ da finden wir auch das Kind gelegt/ das alle Welt erhelt vnd tregt/ das seyn die rechten Christwindeln vnd Krippen/ darinnen vns das Kind Jesus gezeigt wird/ Psalm 40. Johan. am 5. Capitel. Da sehen wir jhn/ wer er sey nach seiner Person/ nach seinem Ampt/ nach seinen Wercken/ nach seinem Willen.

Gal. 4. 1. Tim. 3.

1. Iohan. 1.

D. Lutherus in Præfat. Germ. sup. Biblia. Psalm 40. Ioh. 5.

Es geschicht/ fürs dritte/ in jener Welt/ weñ vns da der HErr Jesus wird gezeiget werden/ als der Fürst des Lebens/ Act. 3. Als der rechte Siegs- vnd Friedefürst/ Esai. 9. Als der HErr/ der auff dem Stul sitzet/ der anzusehen ist/ wie der Stein Jaspiß vnd Sardiß/ vnd vmb dessen Stul ein Regenbogen ist/ anzusehen wie ein Smaragd/ Apoc. 4.

Act. 3. Esai. 9. Apoc. 4.

Wolan/ jhr Beliebte im HErrn/ wir vernemen/ welche grosse Gnad der Höchste anbiete.

Solle sie aber allen Menschen ohne vnterscheid widerfahren? Sollen Gottlose vnd Fromme/ einer so gut als der andere es haben? Mit nichten/ sondern der HErr beschreibet eigentlich/ wem es so gut werdē solle/ gegen wem er sich also erbiete/ gegen dem jenigen/ Nemlich:

Der/ fürs erste/ den HErrn begehret/ das ist/ der jhn

hertzlich liebet/ der sich nach jhme sehnet / der jhm vmb den Hals fellet/ jhn hertzet/ küsset vnd vmbfenget/ dann also lautet das Wort in der Hebreischen Sprach.

Darnach/ der/ fürs andere/ des HErrn Namen kennet/ **Er kennet meinen Namen** / dem wesen nach ists vns vnmüglich in der Sterbligkeit den HErrn zu keñen/ vnsere Augen sind viel zu schwach/ vnd blöd / Er wird allein dem Namen nach/ von vns hie erkennet / wie er nemlichen in seinem heiligen Worte sich geoffenbaret hat. Also werden nun ausgeschlossen alle vngleubige Jüden/ Türcken vnd Heyden/ die des HErrn Namen nicht kennen/ die von diesem HErrn nichts wissen noch hören wollen.

Es werden ausgeschlossen alle Gottlose/ rohe/ sichere/ Epicurische Leute/ dann die kennen auch den Namen des HErrn nicht/ Sie dencken nicht/ **daß der HErr ein starcker eiferiger Gott sey / der da heimsuche die Sünde der Väter an den Kindern biß ins dritte vñ vierdte Glied**/ Exod. 20. Sie dencken nicht / daß der **HErr ein verzehrend Fewer sey**/ Deut. 4. Sie kennen nicht den Namen des HErrn/ daß er sey **ein fewrige Glut**/ Esai. 33. **daß er nicht sey ein GOtt / dem Gottloß wesen gefalle / vnd wer böse sey/ daß der für jhm nicht bleibe**/ Psalm 5.

Exod. 20.

Deut. 4.

Psalm 5.

Zum dritten / spricht GOtt / solle die angebotene Gnade dem wiederfahren / der den HErrn anruffet/ der jhn darumb bittet/ der zu jhm sein flehen richtet / dann wer den Namen des HERRN anruffet / der sol errettet werden.

Wolan /

Wolan/ das were also die Erklärung des Textes/ da Ewer Liebe vernommen/ welche grosse Gnade der Allerhöchste vns versprochen/ vnd was er hingegen von vns erfodert habe.

Lehren.

Sollen wir nun nicht jhr geliebte im HERRN/ dahero vrsach nemen/ wann wir anders vns selbst hold seyn.

Erstlich/ des HErrn zubegeren? Jhm vmb den liebreichen Vaters Hals zufallen/ vnd vns an jhn/ mit gantzem Hertzen/ vnd von gantzer Seele zuhalten? dann wir hören ja/ daß die gnadenreiche verheissung/ zuförderst dem gemeinet/ der des HErrn begehret/ der jhn hertzlich liebet/ Deut. 6. Cap. der seine Lust an den HErrn hat/ Psalm 37. der jhm anhanget/ Psalm 73. Einen Vater pfleget man vmb den Hals zu fallen/ wann man jhm versöhnen/ wann man jm die straffe abbitten/ wann man etwas von jhm erbitten wil. Deut. 6. Psalm 37. Psalm 73.

Der HErr ist auch vnser Vater/ Mal. 1 der sich vber vns erbarmet/ wie ein Vater sich vber seine Kinder erbarmet/ Psal. 103. Er ist der rechte Vater vber alles/ was da Vater heisset/ im Himmel vnd auff Erden/ Eph. 3. Er ist gnedig vnd barmhertzig/ Er ist von grosser Güte/ Exod. 34. Da gefellts jhm nun auch wol/ wann wir jhm vmb den Hals fallen/ wann wir jhn hertzen vnd küssen/ wann wir jhme gute Wort geben/ da schmiltzt jhm das Hertz/ da wil es jhm zubrechen/ da muß er sich vnser erbarmen/ Malach. 1. Psalm 103. Eph. 3. Exod. 34.

Ier.30. Ier 32. Jerem 30. vnd 32. Weil es denn dem HErrn also gefelt/ wann wir sein begehren / wann wir nach jhm vns verlangen lassen/ Psalm 25. Wann wir jhn hertzlich

Ps. 25. Ps. 18. lieben/ Psalm 18. Wann wir auff jhn trawen/ Psal. 2. So lasset vns ja/ jhr meine Beliebte / keinem andern

Ps. 2. Ps. 16. nacheilen/ Psalm 16. Sondern bey diesem HErrn verbleiben/ vnd in allen Anfechtungen/ in allen Nöthen/ in aller Gefehrligkeit/ nur jhn begeren.

Wir sollen auch/ fürs andere/ fleiß anwenden/ daß wir den Namen des HErrn kennen / vnd recht kennen: Das ist ein grosser Ruhm eines Christen/ wann

Ier. 9. Luc. 1. er seinen HErrn kennet/ Jer. 9. Das ist ein erkentnis des Heils/ Luc. 1. Das ist eine Wurtzel des Le-

Sap. 15. Ioh. 17. bens/ Sapient. 15. Darinnen stehet das ewige Leben/ Joh. 17. Diesen Namen des HErrn recht zu kēnen/

Syr. 6. ist nötig/ daß wir gern Gottes Wort hören/ Syrach 6. Cap. Daß wir das Wort des HERRN reichlich

Col. 3. vnter vns wohnen lassen/ Col. 3. daß wir lieb ha-

Ps. 26. ben/ das Hauß Gottes/ Psalm 26. Daß wir vns

Ps. 84. Ps. 27. sehnen in die Vorhöfe Gottes / Psalm 84. Daß wir gern bleiben im Hause Gottes/ Psal. 27. Dann was thut man da anders / als daß man vns lehret kennen/ den Namen Gottes. Den Namen / nach dem Wesen

Matth. 28. Gottes/ daß vnser HErr vnd Gott heisse/ Gott Vater/ Sohn vnd heiliger Geist / Matth. am 28. Capitel/

Apoc. 1. daß sein Nam heisse / das A vnd O / der Erste vnd der Letzte/ der da ist/ der da war/ vnd der da kömmet/ Apoc. 1. Cap. daß sein Nam heisse / Allmächtig/

Gen. 17. Exod. 3. Cap. Da lehret man vns kennen den Namen Gottes/ nach seinem geoffenbarten willen / daß er heisse/ der HErr freundlich/ dessen Güte wehret ewiglich/ Psalm 118. Der HErr gut vnd from/ Psalm 25. Ein barmhertziger Gott / Deut. 4. Der HErr gütig / Psalm 135. Der HErr gnädig/ Ps. 26. Dessen Barmhertzigkeit gegen vns groß ist / Psalm 51. Dessen Barmhertzigkeit reich ist/ Eph. 2. Herrlich ist/ Luc. 1. Innbrünstig ist/ Ose. 11. Der gedancken des Friedes vber vns hat/ Jer. 32.

Gen. 17.
Exod. 3.
Psalm 118.
Psalm 25.
Deut. 4.
Psalm 135.
Psalm 26.
Psalm 51.
Ephes. 2.
Luc. 1.
Ose. 11.
Jerem. 32.

Wolan/ den Namen des HErrn zukennen/ ist lieblich/ ist nötig/ ist heilsam/ ist nützlich / derowegen wir freylich allerseits vnser Leben also anstellen / vnd nicht ehe diese Welt zu segnen wünschen sollen/ biß wir den Namen des HErrn haben kennen lernen.

Fürs dritte/ sollen wir am anruffen Gottes/ auch nichts erwinden lassen/ dann es heist hie/ Er rufft mich an/ so will ich jhn erhören. Der gefelligsten Dienst Gottes einer/ ist in Warheit/ wañ wir beten/ vnd zu Gott ruffen/ der HErr selbst erfodert dieses Werck/ Psal. 50. Ruffe mich an in der Noth/ vnd es ist doch vmb vns Menschen also beschaffen/ daß wir vrsach haben/ vnaufhörlich zu beten/ vnaufhörlich zu ruffen / 1. Thes. 5. Cap. Alle Heiligen bedörffen es / daß sie ruffen vnd beten/ sagt David im 32. Psalm/ Es ist kein Mensch vnter vns allen / er sey hohes oder nieder Standes / der nicht nothwendig ruffen vnd beten solte/ bald vmb gute vollkommene Gaben/ Jac. 1. Cap. bald vmb Beystand des heiligen Geistes / Luc. am 11. Capitel / bald vmb ver-

Psalm 50.
1. Thes. 5.
Psalm 32.
Jac. 1.
Luc. 11.

Psalm 25.
Psalm 6.
Psalm 143.
Psalm 3.
Psam 38.
Esai. 37.
Luc. 2.
Act. 7.

gebung seiner Sünden / Psalm 25. bald vmb abwendung der Straff vnd Zorns Gottes / Psalm 6. bald vmb Göttliche Regierung / Psalm 143. bald im Schutz für den Feinden / Ps. 3. bald vmb gesunden Leib / Ps. 38. Esai. 37. bald vmb ein seliges Ende / Luc. 2. Act. 7.

Wolan / so wissen wir nun / wann wir begirig seyn / vns also zubezeigen in diesem Leben / daß wir Gott gefallen / vnd wol abdrucken mögen / was der HErr zuförderst von vns erfordere: Nemlich / daß wir sein begehren / jhm vmb seinen Hals fallen / seinen Namen kennen / vnnd das liebe Gebet fleissig vnnd jnnbrünstig treiben sollen.

Wirds vns aber was helffen? wirds vns auch viel nützen? möcht jemand fragen.

Ja / Ja / spricht Gott der HErr / solche Leute sollen es gut haben: Ich wil jhnen aushelffen / meine Hand wil ich jhnen bieten / meine Hülff wil ich jhnen in aller Noth vnd Gefahr vollstendig leisten. Ich wil sie schützen / Ich wil jhr Fels / jhr Burg / jhr Hort / jhr Zuversicht seyn / Ich wil sie verbergen / in meiner Hütten vnnd Gezelt / Ich wil jhr Schatten seyn zu jhrer rechten Hand / Psalm 121. Ich wil sie erhören / was sie bitten / das wil ich jhnen geben / Joh. 16. wann sie ankloffen / so wil ich jhnen auffthun / Luc. 11. Ich wil jhnen geben was jhr Hertz begeret / Psalm 37. Ich wil jhren willen thun / Psalm 145. Jhr Gebet sol viel vermögen / Jac. 5. Es sol durch meine Wolcken dringen / Syr. 35. Es sol geschehen / ehe sie noch ausgebeten haben / so wil ich jhnen antworten / Esai. 65. Cap. Jhr Gebet sol

Psalm 121
Joh. 16.
Luc. 11.
Psalm 37.
Psalm 145.
Jac. 5.
Syr. 35.
Esai. 65.

mir ein angenehmes Räuchwerck seyn/ vnd für mich gebracht werden/ Apoc. 8. Ich wil es erhören/ Psalm. 65. Meine Ohren wil ich darzu neigen/ Psalm. 130. Ich wil darauff mercken/ Psalm. 5. Ich wil bey jhnen seyn in der noth/ Ich wil der stete gefert seyn/ ich wil auch im finstern thal des todes von jhnen nicht weichen/ Psalm. 23. Ich wil sie heraus reissen/ ich wil sie zu Ehren machen/ ich wil sie settigen mit langem leben. Daß alles sollen die haben/ sollen die erlangen/ nicht die gantz Engelrein sind auff Erden/ nicht die/ die sich selbst vermessen/ daß sie from̄ seyn/ vnd andere verachten/ Luc. 18. Nicht die/ die jhre eigene Hand küssen/ Job. 31. Sondern die/ die des HErrn begeren/ die seinen Namen kennen/ vnd die jhn vmb hülff/ vmb rettung/ vmb gnad/ vmb vergebung/ vnnd vmb seinen milden Segen anruffen.

Apoc. 8.
Psalm. 65.
Psalm. 130.
Psalm. 5.

Pſalm. 23.

Luc. 18.
Iob. 31.

Insonderheit sollen sie erlangen die höchste Wolthat/ das jhnen GOtt etwas zeigen wil/ Was wil er aber zeigen? Nicht jhre Sünde/ wie groß vnnd schwer dieselbigen seyn/ Psalm. 38. nicht seinen grimmigen Zorn/ wie sehr der brenne/ Psalm. 79. nicht seine gestrenge Gerechtigkeit/ nach welcher er sein Schwerd gewetzet/ seinen Bogen gespannet/ vnnd tödtlich Geschoß darauffleget/ nach welcher er plitzet vnnd donnert/ Psal. 7. Psal. 11. nicht die Helle/ wie die jhren Rachen auffhalte/ zuverschlingen/ die Gewaltigen vnd den Pöbel/ Esa. 5. nicht den brüllenden vmbgehenden Teuffel/ 1. Petr. 5. der einen grossen zorn wider vns hat/ Apoc. 12. der vns begeret zu sichten/ wie den Weitzen/ Luc. 23.

Pſalm. 38.
Pſalm. 79.

Pſalm. 7.
Pſalm. 11.
Eſa. 5.
1. Petr. 5.

Sondern GOtt der HErr wil solchen Christgläubigen hertzen/ zu jhrem besten krefftigsten Trost/ zur gewissesten Rüstung vnd Wehr/ zur hertzlichen Labung vnd Erquickung/ zeigen seinen Jesum/ oder sein Heil. Ach des allerliebsten seligen zeigens/ welches GOtt hie anfänget/ wenn er vns in der Predigt des H. Evangelij/ dieses Heil/ diesen Jesum zeiget: Wann er vns jhn zeiget/ als den Weibes Samen/ in welchem wir gesegnet werden/ Gen. 12. Als den HErrn der vnser Gerechtigkeit ist/ Jerem. 23. Als den König der zu vns kompt sanfftmütig/ ein Gerechter vnd ein Helffer/ Zach. 9. Als das Lämblein Gottes/ welches der Welt Sünde trägt/ Johan. 1. Als vnsern Sündentilger/ Esai. 43. Als vnsern Artzt/ Exod. 15. Matth. 9. Als vnsern Samariter/ Luc. 10. Als vnsere versöhnung für vnsere Sünde/ 1. Johan. 2. Als vnsern vertreter vnd fürsprecher/ Rom. 8. Als vnsern Mittler/ 1. Tim. 2. Als vnsern allgemeinen Heyland/ Luc. 2. 1. Tim. 4. Als vnsern Raht vnd ewigen Vater/ Esai. 9. Als den/ der vns gemacht ist zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung vnd zur Erlösung/ 1. Cor. 1.

Genes. 3. Genes. 12. Ierem. 23. Zachar. 9. Iohan. 1. Esai 43. Exod. 15. Matth. 9. Luc. 10. 1. Iohan. 2. Rom. 8. 1. Tim. 2. Luc. 2. 1. Tim. 4. Esai. 9. 1. Cor. 1.

Als den anfänger vnd vollender vnserer Seligkeit/ Hebr. 12. Als vnsern Hohenpriester/ Hebr. 9. Capit.

Hebr. 12. Hebr. 9.

Das zeigen geschicht/ wann vns jetzo gewiesen wird/ des HErrn heylsame Geburt.

Wann man vns weiset/ wie er beschnitten worden/ vnd sein Blut in der zarten Kindheit vergossen/

Luc.

Luc. 2. Wann vns GOtt weiset die Bluttrieffenden Wunden seines Jesu/ durch die wir geheilet werden/ Esa. 53. 1. Pet. 2.

Wann vns Gott weiset/ den thewren Schatz des Blutes Jesu Christi/ mit welchem er seine Gemeine erlöset/ Actor. 20. Mit welchen er vns thewer erkaufet/ 1. Corinth. 6. 1. Petr. 2. Mit welchen er eine ewige Erlösung vns erworben/ Hebr. 19. Mit welchen er vns gerecht machet/ Roman. 3. Diß zeigen geschicht/ wann der HERR vns des Heylands geöffnete Seiten weiset vnd spricht: Recke deiner Finger her/ vnd reiche deine Hand her/ Johan. 20.

Das ist das grosse Heiligthumb/ das vns GOtt hie weiset/ dort wil er diesen Jesum gantz/ gantz vnnd vollkömlich vns weisen/ da sollen wir jhn sehen in vnserm Fleisch/ da sollen wir jhn sehen von Angesicht zu Angesicht/ 1. Corinth. 13. Nichts höhers/ nicht seligers kan vns widerfahren/ als das vns Gott diesen JEsum wil sehen lassen.

Wie froh waren doch dorten die Griechen/ da sie den HErrn nur eusserlich sehen solten/ Johan. 12.

Wie froh war Jacob/ da er im Geist den HErrn gesehen/ Genes. 32.

Wie frolocket nur Simeon darüber/ das seine Augen den HErrn gesehen? Luc. 2.

Wie frewdig stirbt Stephanus/ da er Jesum zuvor gesehen? Actor. 7.

Diesen HErrn mit gläubigen augen ansehen/ hilfft recht wider den ewigen Schlangenbiß. Num. 21 Joh. 3.

Luc. 2.
Esa 53.
1. Pet. 2.

Actor. 20.
1. Cor. 6.
1. Petr. 2.
Hebr. 10.
Rom. 3.

Ioh. 20.

Ioh. 19.
1. Cor. 13.

Ioh 12.
Gen. 32.

Luc. 2.

Actor. 7.

Num. 21.
Ioh. 3.

So last vns nun/ Jhr meine Geliebte/ wolgehaben/ vnd vnser keiner verzagen/ weil vns GOtt zeigen wil sein Heyl/ zeigen wil seinen Jesum/ er wil vns jhn zeigen/ als ein Zeichen der Lieb GOttes/ als ein Pfand derselbigen/ als einen Heyland/ vnd Erlöser/ als vnsern Artzt/ als vnsern Himmelischen Josuam/ der vns leiten sol/ vnd leiten werde/ ins ewige Leben/ vnnd in die ewige Seligkeit. Dahin vns allen zu seiner Zeit mit gnaden verhelffe/ GOtt Vater Sohn vnd H. Geist/ hochgelobter Gott in alle Ewigkeit/ Amen.

Commemoratio Personalis.

WJr schreiten nun/ Jhr meine Geliebte in dem HErrn/ zu gegenwertiger Leich/ Dem weiland Edlen/ Gestrengen/ vnd Ehrenvesten Sigmund von Berbisdorff/ auff Mittelseida vnnd Wesenick/ Churfürstl. Sächs. gewesenen Cammer- vnd BergRath seligen/ von desselben Zustand vnd abschied auß diesem Jammerthal etwas zu reden vnd anzuhören.

Ob ich nun zwar vorhin allbereit weiß/ das ich dißfalls es einem jeden zu liebdanck vnd gefallen nicht machen/ einem zu viel/ dem andern zu wenig thun/ vnd allerley vnreiffe vrtheil vnnd nachrede leiden müssen werde/ So kan doch gleichwol deswegen/ was sich gehört/ vnd gebürt/ nicht vnterlassen werden. So viel aber muß Ewer Lieb zum Eingang wissen/ das es der Theologen beruff nicht sey/ der jenigen/ die in dem HErren selig entschlaffen sind/ vbel in den Leich-

predig-

predigten zugedencken / oder in specie specialissimâ, all jhr thun vnd lassen zuerzehlen / zuerwegen / zu loben / zu schelten / vnd zu justificiren, derowegen dergleichen auch jetzo niemand gewarten darff.

An dem ists / das gemelter Herr Cammer vnd Berg Raht / vor sechs vnd funfftzig Jahren / von Adelichen Eltern gezeuget vnd geboren: Sein Vater ist gewesen / Caspar von Berbisdorff / zu Mittelseida / seine Mutter aber / Fraw Catharina / Hansen von Berbisdorff / Hauptmans zum Wolckenstein / eheleibliche Tochter alle nunmehr seliger gedechtnüß. Von welchen Eltern vnser Herr CammerRaht / dem HErrn Christo in der heiligen Tauff so balde fürgetragen / auch von jhnen so lang sie gelebet / vnnd hernach von seinen nechsten anverwandten / zur Gottseligkeit vnd wahren erkentnüß Gottes angehalten worden. Anno 1760. den 27. Aug.

Weiln aber jetztgedachte seine liebe Eltern / jhm eben zeitlich entfallen / so hat er die gelegenheit nicht haben können / in Schulen sich lang auffzuhalten / vnnd etwas dapffers darinnen zu lernen / welches er offt beklaget / Dann weil er zu hohen Emptern gezogen / hat er im Werck befunden / wie vielfältig es jhm geschadet / das er nicht in seiner Jugend fundamentaliter studiret habe. Es hiesse aber mit jhm / das mans müsse machen / wie man kan / vnd nicht wie man wolle / Daher er im sechszehenden Jahr seines Alters / zu seinem Vettern / Georgen von Berbißdorff / in Böhmen kommen / welcher jhn mit sich in Franckreich geführet / vnd hernach bey dem dapffern ansehligen berümb-

ten Kriegshelden/Herrn Georg Wilhelm von Berbisdorff / Pfaltzgraffens Johans Casimirs Obristen Leutenampt/ vntergebracht/bey welchem vnser Herr CammerRaht seliger / allerley gesehen /vnnd gehöret / dessen er sich in seinem gantzen Leben vielfältig erfrewet. Von dannen ist er zum Herren Grafen Joachim von hohen Zollern gekomen/vñ demselben eine zeitlang trewlich/ vnd dermassen auffgewartet/ das wolermelter Herr Graff/ jhn den Herrn Gebharten Erbtruchsassen / nachmahligen Ertzbischoffen vnd Churfürsten zu Cölln/ recommendiret, an welchem Hofe er dann/ wegen der Religion/ viel anfechtung gehabt / vnnd das er zum Bapstthumb sich wenden wolle/ offtzwar angereitzet vnnd gelocket worden/ aber bey der Evangelischen Lehr/ vnverruckt vnnd bestendig geblieben / Im Jahr 1578. hat höchstermelter Herr Ertzbischoff/ vnsern Herrn CammerRaht an den Herrn Pfaltzgraffen Johan Casimir vberschrieben / mit dessen Fürstlichen Gnaden / er gar viel gereiset/ vnd den Zug in die Niderlande gethan / Nach vollbrachten reisen aber (die er mit eigner Hand / fleissig beschrieben vnd auffgezeichnet) hat er sich bey Hertzog Christoffen von Meckelburg eine zeitlang auffgehalten/ vnd jhrer Fürstlichen Gnaden vnterthenig auffgewartet/ vnd sich also in der frembde / biß auff das 1585. Jahr auffgehalten / gutes vnd böses erfahren vnd ausgestanden.

Im folgenden Jahr aber / hat er sich mit der Edlen vnd Tugendreichen Jungfrawen Mag-

dalenen von Brandin/ Wolffens von Brandt zu Kertzschitz Eheleiblicher Tochter/ in den heiligen Ehstand begeben/ mit welcher er 28 Jahr/ eine Christliche Liebreiche Ehe besessen/ vnnd durch GOttes Segen drey Töchter vnnd zween Söhne gezeuget/ darvon ein Sohn/ vnd eine Tochter selig verstorben/ einen Sohn aber/ vnd zwo Töchter/ noch/ Gott helffe lang am Leben.

Nach ableiben seiner seligen Haußfrawen/ hat er sich anderweit/ den dreissigsten Julij 1615. mit seiner jetzt hinterlassener hochbetrübter Witwe/ der Edlen vnd Tugendreichen Jungfrawen Christina von Bünaw/ aus dem Hause Christgrün/ verehelichet/ vnd ehnermassen sich friedlich vnd Liebreich/ wiewol eine kleine zeit/ mit jhr begangen.

Seine Dienst hie zu Lande betreffende/ hat er Jungen weiß zwar/ des Durchläuchtigstē höchstberümtē Potentaten/ Churfürst Augusti/ Christlöblichster gedechtniß Schwester/ zu Weissenfels gedienet: Als er aber eine geraume zeit Haußgehalten/ vnd in Haußhaltungssachen etwas erfahren/ Ist er vor zehen Jahren/ vnverhoffter vnnd vnversehener weise zum Hausmarschalck vnd Cammer Raht/ wie nicht weniger/ kurtz vor Churfürst Christiani des andern hochmildester gedechtniß/ seligen ableiben/ zum Hofmarschalck vnd von jetzigem vnserm/ Gott gebe lang/ regierenden gnedigsten Churfürsten vnnd Herrn Hertzog Johann Georgen vor sechsthalb Jahren/ zum Cammer vnd Berg Raht/ bestellet vnnd verordnet worden.

Bey wel-

Bey welchen ansehligen fürnehmen Emptern/ sambt vnd sonders/ es jhme an mühe/ arbeit/ sorgen/ vñ anderer beschwerligkeit nicht gemangelt. Bringet aber daß Zeugniß hinweg/ das vor höchstgedachter vnser gnedigster Churfürst vnnd Herr/ jhme so viel nachsaget/ vnd wegen jhrer Churfürstlichen Gnaden nachzusagen befohlen/ Er habe in Jhrer Churfürstlichen Gnaden/ diensten sich dermassen bezeiget/ das/ so viel derselben wissend/ sie gnedigst mit jhme zu frieden gewesen/ vnnd jhn dannenhero lieber lenger beym Leben sehen vnd wissen mögen.

Ohne zwar ists nicht/ das hin vnd wieder/ bey seinem Leben/ vnd nach seinem Todt/ vielerley reden gehöret worden/ vnd nicht wenig darfür es gehalten/ das der Herr CammerRaht je zunzeiten mit seinen Consiliis, raht vnd anschlägen zimblich verstossen/ auch andere Menschliche schwachheiten vnnd gebrechligkeiten an sich gehabt habe/ Ich kan aber nicht sehen/ wann dieses gleich alles wahr were/ was man doch daraus schliessen wolle/ oder schliessen könne: Dann er selber hat es noch in seinem letzten Lager deutlich bekennet/ vnd schmertzlich berewet/ das freylich bey jhme/ als einem gebrechlichen Menschen/ allerley grosse Excessus vnd defectus, mit vntergelauffen/ die er wünschte/ daß sie nachblieben weren/ vnd bleibet wol wahr/ was ins gemein gesaget wird: Non vivitur cum perfectis, Item: Homines sumus, humani â nobis nihil alienum esse putemus.

Vnterdessen ists genug/ das offt gedachter Herr CammerRaht/ seiner gnedigsten Herrschafft/ so weit

sich sein Verstand vnd vermögen erstrecket / also vnterthenigst gedienet / das deroselben Gnad er auch biß an sein seliges ende behalten / vnnd alles / worinnen er wissend oder vnwissend geirret / vor seinem Christlichen abschied / Gott trewlich abgebeten / Hierneben jhme gentzlich fürgenom̃en hat / wann der Allmechtige jhm wider auffhülffe / sein thun also anzustellen / daß er fürsetzlich niemand zur vngebür schaden möchte.

Sonsten sein Christenthumb anlangend / hat er Gottes Wort lieb gehabt / nicht gern die Predigt verseumet / er sey gleich hie / oder an andern orten gewesen / das hochwürdige Abendmal hat er mit andacht zum öfftern gebrauchet. Gegen dem Predigampt sich gutthätig / ehrerbietig vñ gutwillig erzeiget: Sein Gebet fleissig verrichtet / auch selber aus seiner andacht / Gebet gemachet / vnd dieselbe auff seinen Zustand / auff sein Creutz / auff seine bestallung / vnd dergleichen gerichtet / wie ich dann solche Gebet die er zu vnterschiedenen mahlen verfertigt / vñ mit eigner Hand geschrieben / selbst mit meinen Augen gesehen habe. Vnd verursachte jhn darzu sein vielfaltiges Creutz / zuförderst / da fast vor vier Jahren seine wolgezogene Tochter / die jhn jhr Lebenlang nicht erzürnet / durch den zeitlichen Todt hinweg gerucket / da jhm auch sein hertzliebstes Weib / welches er vnd sie jn hingegen wie einen Augapffel gehalten / bald hernach abgefordert / daß er vber das / für seine Person mit höchstgefehrlicher tödtlicher kranckheit heimbgesuchet würde. Dieser vnnd anderer zustand machte jhn trefflich mürb / vnd brachte jhn dazu / das er nicht allein

sein Betbuch zur Hand genommen/ besondern auch/ wie gemeldet/ seine noth/ mit eignen Worten/ GOtt dem HErrn geklagt/ vnd fürgetragen hatte.

Vor vier oder fünff Monat/ ist er mit einem bösen quartan Fieber zu Zeitz/ in werender seiner anbefohlener verrichtung/ befellet worden/ da er sich dann zeitlich zum abscheiden bereitet/ nach dem Pfarrer zu S. Niclas Herrn M. Johan. Cramern geschicket, welcher jm stets auffgewartet/ vnnd vnter seiner Hand vnnd Petschafft von sich geschrieben/ das er mit Warheit von dem Herrn CammerRaht zeugen könne.

1. Das er bey der reinen Evangelischen Lehr biß an sein ende bestendig verharret/ vnd Gott für die gnedige erhaltung bey derselbigen/ weil er vnter Papisten vnd Calvinisten sich auffhalten müssen/ hertzlich gedancket.

2. Das er inbrünstig gebetet/ für GOtt sich gedemütiget/ vnnd mit grosser Gedult das auffgelegte Creutz getragen/ Insonderheit aber/ das er täglichen vnd ernstlichen beklaget/ seine Sünden/ seine grossen excessen vnd defecten, aber darinnen nicht verzaget/ sondern auff des HErren Barmhertzigkeit sich verlassen/ vnnd des Heilands der Welt Jesu Christi sich getröstet habe.

3. Das er sich gesehnet nach Gottes Wort/ vnd habe der Herr Pfarrer jhm Wöchentlich am Sontag vnd Donnerstag für dem Bett widerholen müssen/ was er dieselbigen Tag/ öffentlich in der Kirchen geprediget/ darüber sich der HErr CammerRaht erfreuet/ vnnd Trost daraus geschöpffet habe.

4. Das er sich höchlich nach einer seligen hinfarth vñ aufflösung verlangen lassen/ das H. Abendmal auch nur drey tage vor seinem seligen Todt / als sein einiger Sohn/aus frembden Landen/bey jhme angelanget/mit grosser Ehrerbietung vnd andacht gebrauchet.

5. Das er heute drey Wochen/ da die Schwachheit vberhand genom̃en / seine Kinder zusam̃n erfordert / sie Väterlich gesegnet/ abschied von jhnen genommen/ zur Gottesfurcht vnd einigkeit sie vermahnet/ vñ darneben sonst sein Hauß allerdings der gebühr nach beschicket/ hierauff auch von grund seiner Seelen gewünschet habe/ das jhn Gott nur wolle sanfft sterben lassen / sintemaln doch dieses nit Menschē/ sondern allein Gottes werck sey.

6. Welches dann auch also geschehen/ in dem er nach gesprochenen vielen schönen hertzbrechenden gebeten/ vñ da er sich seinen Erlöser vnd Seligmacher trewlich befolen/ auch gesaget hatte/ er sey vnerschrocken zum todt/ sein Hertz sey der gnade Gottes vergewissert / den 10. Decemb. ohn einige bewegung / nicht anders / als ein Liechtlein ausgelöschen/ vnd also die bitterkeit des Todes/ nach Christi verheissung Joh. 8. nicht geschmecket habe. Welches alles vnd viel ein mehrers / gedachter Herr M. Johannes Cramer / also vnter seiner eignen Hand bezeuget / vnd ist daraus summariter zuvernehmen / das der Herr Cammer Raht / nach laut vnsers erklärten Sprüchleins/ seinen HErren vnd Gott vnnachlessig vmb den Hals gefallen/ desselben begehret / vmb gnade gebeten/ vnd mit anruffung des HErrn nit auffgehöret/ auch des HErrn Namen biß an sein ende erken-

Za 1974 8k

net vnd bekennet habe. Dahero kein zweiffel / das der trewe Gott vnd Vater im Himel / der da williger ist zu geben / als wir zu bitten / gewiß jhm auch ausgeholffen / jhn wider Sünd / Todt / Teuffel vnd Hell geschützet / sein Gebet erhöret / bey jm in der letzten noth gewesen / mechtig jhn heraus gerissen / zu Ehren gemacht / der Seelen nach albereit mit langem Leben gesettiget / vñ sein Heyl jm zeigen. Dann der Herr Cam̃er Raht sein Hertz vnd Augen zu Jesu Christo gewendet / desselben sich in der langwirigen trübsal vnd kranckheit / in dem seligen abschied vnd gesegung dieser Welt getröstet / weil es dann heisset: Omnia tunc bona sunt clausula quando bona est, weil es dañ heisset / Selig sind die in dem Herrn entschlaffen / Apoc. 14. weil es heisset / Es ist nichts verdamlichs an denen / die da sind in Christo Jesu / weil es heist / Wer wil verdammen / Christus ist hie / der Gerecht machet / Rom. 8. So zweiffeln auch wir nicht / das viel gedachter Herr Cammer vnd Berg-Raht aus dieser argen Welt selig weg gewandert / von allen seinen anererbten vnd begangenen wissenden vnd vnwissenden Sünden gereiniget / vnnd jhme das Heil Gottes gezeiget worden / Das zeige auch vns vollkömlich / Gott der Himlische Vater / der da sampt dem Sohn vnd H. Geist / lebet vnd regieret in gleicher Majestät vnd Ehren / wahrer hochgelobter Gott in Ewigkeit /

Amen.

E N D E.

QK. 285. v. Berbisdorff.

Eine Christlich

Bey dem

Des weiland Edl

Ehr

Sigmund

biſzdorff / auff Mi

nick / Churfürſtliche

mer- vnd Berg

Welcher den 10. Dec

zu Zeitz / ſanfft in Christo

Decembris zu Dreßden,

zur Erden beſt

Gehalten in Volckreich

begehren in Dr

Du

Matthiam Hoe von H

Schrifft Doctorn / Chu

OberHofepredi

)

Leip

Bey Abraham Lam

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-76001-p0029-4